

Das Volk und Obrigkeit! Herzzeit: laßt uns den Herren preislich würd es erdtrennen von Gott, der uns im Wort läßt weites Gütigkeit, und sagen alle sen den Weg zur Seligkeit.

XVI. Catechismusgesänge.

213. **S** Herr Gott, erhalt Kommen, daß sie von ihm werden uns für und aufgenommen.
für die reine Catechismuslehr, der jungen einfältigen Welt durch deinen Luther vor gestellt.

2. Daß wir lernen die zehn Gebot, beweinen unsre Sünd und Noth, und doch an dich und deinen Sohn glauben, im Geist erleuchtet schon.

3. Dich, unsern Vater, rufen an, der allein will und helfen kan; daß wir als Kinder nach der Tauf, christlich vollbringen unsern Lauf.

4. So jemand fällt, nicht liegen bleib, sondern zur Beichte komm und glaub, zu Stärkung nehm das Sacrament. Amen! Gott geb ein seligs End.

M. L. Helmbold.

Mel. Wo Gott zum Haus.

214. **S** Hört, ihr Eltern, Christus spricht: recht lehren laßt, der thut an den Kindern sollt ihr wehren nicht, sondern sie lassen zu ihm

2. Das Himmelreich will er ihn gebn. Was ist dargegen dieses Lebns. mit aller Weltlust, Gut und Ehr? Bald hats ein End und ist nicht mehr.

3. Das Himmelreich kein Ende nimmt, darein uns Jesus Christus brinat durch seine Lehr, darzu er will, daß man die Kinder sendet soll.

4. Gehörchet ihm und bringet sie her, daß man von Jugend auf sie lehr in der Kirchen und in der Schul, im Glauben Gott erkennen wohl.

5. Werß gut mit seinen Kindern meint, gewiß sie zum Herrn Christo send. Wer anders thut, der ist ihn feind: wenn er auch schon groß Lieb vorwendt.

6. Was hilft den Kindern großes Geld und viel Uecker in dem Feld? Wer sie von Gott recht lehren laßt, der thut an ihn das Allerbest.

M. L. Helmbold.

XVII. Von den heiligen zehen Geboten.

215. **D**ies sind die heiligen zehen Gebot, die uns dem Berge Sinai. Kyriel.

3 2

2. 3 4